

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



GROUNDHOPPING:
EIN AUSFLUG ZU BANKSY
UND DEN BRISTOL ROVERS
(SEITEN 14 & 15)

EISHOCKEY-SEKTION:
NACH FAST HUNDERT JAHREN
WIEDER IM FINALE
(SEITE 20)

UNVERÄNDERT INS FRÜHJAHR:
DER POSTER
DER KAMPFMANNSCHAFT
(SEITEN 12 & 13)

SPIELBERICHT: TRAIKIRCHEN (SEITE 4)

Kooperationspartner

viennagruppe.com



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren

Offizieller Ausrüster
des Wiener Sport-Club



ADMIRAL



Partner



Mitglieder



SCHR/GSTRICH



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Dorel Coban, Pia Foster, Fußballsektion, Christian Hetterich, Christian Orou, Mario Orsi, Valentin Priesner, Friedl Schweinhammer, WSC-Eishockeysektion

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Dorel Coban, Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Arthur Wackenreuther; Robert Harson, Christian Hofer, (www.FOTObyHOFER.at); Fotoarchiv WSC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2019 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
Email: fussball@wsc.at
www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernal, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Geschätzte Sport-Club-Freundinnen und -Freunde! Geschätzte Fans!



Foto: Christopher Glanzl

Worte aus der Sektion

Auch bei den Frauen geht's jetzt endlich los

Nachdem der Nachwuchs und auch die 1b schon in die Frühjahrssaison gestartet sind, geht es nun auch bei den Frauen endlich los. Nach der fulminanten Herbstsaison liegen beide Teams ungeschlagen an der Tabellenspitze, der lang ersehnte Aufstieg liegt zum Greifen nah. Damit das passiert, wurde in der viel zu langen Winterpause intensiv trainiert. Wenn alles gut geht, haben wir in der nächsten Saison ein Team in der 2. Liga, und unser 1b-Frauenteam darf in der Wiener Liga neue Herausforderungen suchen. Kommen Sie also vermehrt auch zu den Spielen der Frauentteams, die haben sich das verdient. Auch den 25. Mai, das Testspiel gegen St. Pauli, sollten Sie sich rot im Kalender markieren und am besten rasch Karten besorgen.

Für Werte und Haltung

Wie wichtig die Vermittlung von Werten und Haltungen ist, wird einem Fan des Wiener Sport-Clubs nicht extra erklärt werden müssen. Wie wichtig es für die folgenden Generationen ist, versuchen wir mit unserer Schulaktion zu vermitteln. Auch in der Frühjahrssaison, am 3.5.2019, laden wir wieder zu einem Fest der gegenseitigen Toleranz und Wertschätzung ein. Mensch sein ist nichts, das du beim Eintritt ins Stadion abgibst, Mensch sein bedeutet immer und jederzeit für die Grundwerte einer offenen Gesellschaft Haltung zu zeigen. Voranmeldungen und Anfragen sehr gerne an solly@wsc.at.

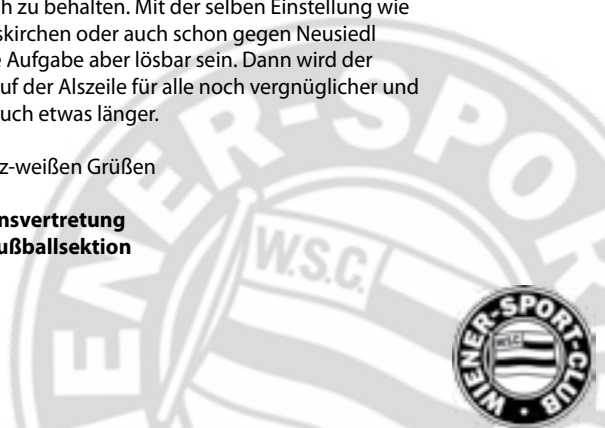
Mitglied bei der Fußballsektion des WSC

Mit dem Gutscheineheft, exklusiv für Mitglieder der Fußballsektionen, ist dem Team rund um Mario Orsi und Christian Hetterich ein großer Wurf gelungen. Auch das offene Mitgliedertreffen war ein erster guter Schritt zur Verbesserung der Kommunikation mit den Mitgliedern und den Sympathisant_innen des Vereins. Wie wichtig der Kontakt und die Mitsprache durch die Mitglieder eines Vereins sind, zeigen nicht nur die jüngsten Vorfälle in Berlin. Am 23.4.2019 haben Sie bereits die nächste Möglichkeit, noch tiefer in das Sport-Club Universum einzutauchen. Nutzt das, wir freuen uns auf euch.

Nun aber wie immer an dieser Stelle volle Konzentration auf unseren heutigen Gegner, das Amateurteam des SV Mattersburg. Es wird keine leichte Aufgabe, die Punkte in Dornbach zu behalten. Mit der selben Einstellung wie gegen Traiskirchen oder auch schon gegen Neusiedl sollte diese Aufgabe aber lösbar sein. Dann wird der Ausklang auf der Alszeile für alle noch vergnüglicher und durchaus auch etwas länger.

Mit schwarz-weißen Grüßen

die Sektionsvertretung der WSC Fußballsektion




WIENER SPORT-CLUB

Silberbauer (7., 90+2.), Josic (86.)

3-3
FCM TRAIISKIRCHEN


Stojiljkovic (12., 87.), Soljankic (45., P)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Kostner; Salvatore, Dimov (K), Csandl, Maurer; Josic, Berkovic; Pfaffl (HZ.: Hayden), Silberbauer (90+4. Feldmann), Barac (HZ.: Küssler); Hirschhofer.

FCM Profibox Traiskirchen:

Sabani; Lederer (58. Murseli), Trost, Töpel, Alvaniz; Lasheen, Soljankic (65. Bortel), Stojiljkovic; Alaca, Klaric, Jusic (79. Osman Ali).

Fotos: Christopher Glanzl


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Pfaffl – (19., U), Josic – (HZ., K); Silberbauer – (90+4., F); Jusic – (77., F), Alaca – (81., K), Sabani – (81., U)

Schiedsrichter:

Albert Wandl;
Nevrez Cetiner (A), Naim Maxharri (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.wfv.at, Datenbank WSC

NICHTS FÜR SCHWACHE NERVEN – TURBULENTE SCHLUSSPHASE BEIM 3:3

Text: Friedl Schweinhammer

Zwei Hälften wie Tag und Nacht: In den ersten 45 Minuten gingen die Dornbacher mit dem ersten gefährlichen Angriff durch Silberbauer in Führung, mussten aber bald den Ausgleich hinnehmen und standen zumeist unter Druck. Das 1:2 durch die letzte Aktion vor der Pause verhieß nichts Gutes. Im zweiten Abschnitt übernahmen die Hernalser das Kommando, wurden knapp vor Schluss durch den Ausgleich belohnt. Postwendend fiel das 2:3, doch die Schwarz-Weißen gaben nicht auf, und Silberbauer erzielte den verdienten Treffer zum 3:3-Endstand.

Der Sport-Club beginnt mit Kostner im Tor, die Verteidigung bilden Salvatore, Dimov, Csandl und Maurer; Berkovic und Josic sind im defensiven Mittelfeld aufgeboten, an den Seiten agieren Pfaffl und Barac, Silberbauer soll zentral die Fäden ziehen, und Hirschhofer agiert als Solospitze.

Der Sport-Club beginnt vorsichtig, die Gäste hingegen spielen munter drauf los, pressen an und zwingen die Dornbacher zu riskantem Passspiel in der Defensive. Die erste Offensivaktion bringt die Führung für die Schwarz-Weißen: Dimov fängt einen Ball ab, spielt ideal auf Hirschhofer, dessen flache Hereingabe Silberbauer elegant mitnimmt und überlegt einschießt (8. Min.). Traiskirchen ist aber keineswegs geschockt und greift unentwegt an. Soljankic trifft nach einem Freistoß Dimov, von dem der Ball knapp ins Torout kollert (11. Min.). In der folgenden Minute marschiert Stojiljkovic unbedrängt durchs Mittelfeld, Csandl rutscht aus, und der Spielmacher der Gäste lässt mit einem platzierten Schuss Kostner keine Chance (13. Min.). Auf dem seifigen Untergrund ziehen die lauffastigen und beweglichen Gäste in der Folge ein variables Spiel auf.

Erst nach einer halben Stunde kann sich der Sport-Club aus der Umklammerung befreien und kommt zu Chancen. Hirschhofer köpft im Anschluss an einen Eckball knapp daneben (32. Min.); Josic zieht aus der Distanz ab, Sabani hält den Aufsitzer auf Raten (34. Min.). In der 41. Minute probiert es Sport-Clubs Nr. 8

erneut, kann jedoch den Traiskirchner Goalie nicht überraschen. Knapp vor dem Halbzeitpfeiff foul Salvatore den links durchbrechenden Alaca im Strafraum. Soljankic verwertet den Elfmeter sicher (45. Min.).

Trainer Schweitzer reagiert in der Pause: Er bringt Hayden und Küssler für Pfaffl und Barac. Josic rückt nach vor, Küssler und Silberbauer sollen an den Seiten für Dampf sorgen. Die Schwarz-Weißen kommen wie verwandelt aus der Kabine, gehen jetzt keinem Zweikampf aus dem Weg und schnüren die sichtlich überraschten Gäste mit gelungenen Kombinationen ein. Hirschhofer setzt sich im Strafraum durch, spitzelt den Ball jedoch am Tor vorbei (47. Min.). Nach einem Eckball köpft Csandl drüber (54. Min.). Das Spiel verläuft wie auf einer schiefen Ebene. Nach Hirschhofer-Zuspiel vergibt Küssler (61. Min.), ein Hirschhofer-Dropkick streicht knapp über die Querlatte (63. Min.). Maurer, der fast nur mehr vorne zu finden ist, flankt auf Hirschhofer, dessen Kopfball knapp das Ziel verfehlt (72. Min.). Die Dornbacher verstärken den Druck, stehen in der Defensive hoch, stellen die Abseitsfalle und schießen vorne aus allen Lagen: Maurer (75. Min.) und Silberbauer (81. Min.) prüfen den Traiskirchner Keeper. Sabanis Spielverzögerung ahndet Schiedsrichter Wandl (80. Min.). Josic knallt den Freistoß aber in die Menschenmauer. In Minute 85 wird Silberbauer knapp 25 Meter außerhalb des Strafraums gefoult; erneut tritt Josic an, und diesmal passt der Ball exakt ins Kreuzleck (86. Min.). Während der Platzsprecher noch

euphorisch den 2:2-Ausgleich bejubelt, sind die Gesichter von Spielern und Fans betreten: Praktisch mit dem Anstoß kommen die Gäste durch, und Stojiljkovic erzielt die neuerliche Führung (87. Min.). Die Dornbacher geben jedoch nicht auf und zeigen Offensivgeist pur. Einen weiten Ausschuss erläuft Küssler, scheitert aber bei dem Versuch, Sabani zu überlupfen (90. Min.); Berkovic schießt knapp drüber (90+1.). Nach einem Hayden-Pass geht Silberbauer an einem Gegner vorbei, zieht nach innen und schießt; Sabani muss den tückischen Aufsitzer passieren lassen (90+3.), der den 3:3-Endstand bedeutet.

Fazit: Die erste Hälfte war alles andere als eine Offenbarung, im zweiten Abschnitt zeigten die Schwarz-Weißen ein konträres Gesicht. Kampfkraft in den Zweikämpfen, viel Spiel über die Seiten, längere Ballstafetten und der unbedingte Wille zum Abschluss prägen diese 45 Minuten, die niemand kalt ließ. Die Gäste gingen zweimal „zur Unzeit“ in Führung, die Dornbacher fighteten zurück und wurden dafür belohnt. Erfreulich ist, dass die Truppe von Trainer Schweitzer auf dem schweren Boden so gut wie keinen Kräfteverschleiß zeigte – was man von den jungen Gästen, die ihr Pulver offensichtlich in der ersten Hälfte verschossen hatten, nicht behaupten kann. Während die Zahl der Gegentore nachdenklich stimmt, kann man mit der Torausbeute (sechs Treffer in zwei Spielen) mehr als zufrieden sein. Josic trifft aus Standards regelmäßig, und Silberbauer hat seinen ersten Doppelpack erzielt.

EIN HERZLICHES WILLKOMMEN AM SPORT-CLUB-PLATZ!

Vor einem halben Jahr haben wir, Christian Hetterich und Mario Orsi, die Mitgliederbetreuung der Sektion Fußball übernommen.

Nun ist es an der Zeit, ein kleines Resümee der letzten sechs Monate zu ziehen.

Als wir diese Aufgabe übernommen haben, schossen uns viele Gedanken und Ideen durch den Kopf – „Wie schaffen wir es, zu den vorhandenen Mitgliedern einen guten Draht aufzubauen?“, „Wie können wir Anliegen und Fragen zufriedenstellend bearbeiten?“, und viele mehr ...

Dem ersten offenen Mitgliedertreffen im Restaurant Brandstetter sahen wir mit gemischten Gefühlen entgegen – „Wie wird das Mitgliedertreffen ankommen?“, „Werden Mitglieder erscheinen oder stehen wir womöglich alleine da?“. Eine Frage, die uns die gekommenen Mitglieder und Sport-Club-Freunde die Mitglieder werden wollen, beantwortet haben. Weiteres durften wir den Trainer, den Co-Trainer und zwei Spieler der Kampfmannschaft begrüßen.

Bei unserer Weihnachtsfeier für Mannschaft und Mitglieder im Flag feierten wir dann auch gemeinsam mit unseren beiden Frauenmannschaften ein frohes Fest.

Das zweite Mitgliedertreffen fand im Restaurant Elfe in Zusammenarbeit mit der Anhängervereinigung statt. Auch hier durften wir wieder unseren Trainer, Herrn Norbert Schweitzer, begrüßen. Es entwickelte sich eine spannende Frage-Antwort-Runde mit Herrn Schweitzer, der sich allen Fragen stellte und diese allesamt beantwortete.

Unser nächstes Treffen findet am Dienstag 23. 4. 2019 um 19.00 Uhr in den Katakomben am Sport-Club-Platz unter dem Motto „Fantreffen“, statt. Dieser Abend soll ein weiterer Schritt des „get together“ von Mitgliedern, Fans und Vereinsfunktionären werden, bei

welchem Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge genauso wie Informationsaustausch und besseres Kennenlernen auf der „Tagesordnung“ stehen.

Ebenfalls anwesend sein wird das Fanshop-Team, es besteht u. a. die Möglichkeit, die Fanshop-Gutscheine des Merchs, welche gemeinsam mit jenen der Partnerbetriebe von Dornbach Networks versendet worden sind, einzulösen.

Wir haben in den letzten Wochen sehr viel positives Feedback und Danksagungen von unseren Mitgliedern erhalten – ein herzliches Dankeschön dafür. Vielen Dank auch für das Vertrauen, welches uns die Sektionsvertretung entgegenbringt. Es ist ein schönes Gefühl, dass unsere Arbeit so geschätzt und unterstützt wird.

Wir werden uns weiterhin bemühen, unsere Aufgaben so gut wie möglich zu erfüllen.

Unser Verein ist ein Mitgliederverein, wir brauchen jedes Mitglied! Wir würden uns sehr freuen, auch in Zukunft neue Mitglieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Werde auch du ein schwarz-weißes Mitglied.

Mit schwarz weißen grüßen

eure Mitgliederbetreuer

Mario Orsi, Christian Hetterich
Wiener Sport-Club - Sektion Fußball
Mitgliederbetreuung
Mario.orsi@wsc.at



Das zweite Mitgliedertreffen fand im Restaurant Elfe statt.
Foto: WSC-Fotoarchiv



DORNBACH NETWORKS PRÄSENTIERT

Come on Sportclub!

WIENER-SPORT-CLUB FRAUEN VS FC ST. PAULI 1. FRAUEN

Voran St. Pauli!

SA., 25. MAI 2019, SPORTCLUBPLATZ

SPIELBEGINN: 16.30 UHR
Beginn Alzseilen-Gastro mit Grillerei: 13.00 Uhr!

VORVERKAUFSTELLEN

OFFIZIELLES TICKET: www.wsc-tickets.com | GASTGEBER: „ELFE BRANDSTETTER“ | ANFORDERUNGEN: ticket@wsc.at

www.wienersportclubfrauen.at

PUMA UND GEOMIX – LANGZEITPARTNER DES WIENER SPORT-CLUB BIS 2023

Dem Auswärtssieg des Wiener Sport-Club in Neusiedl folgte in dieser Woche ein wirtschaftliches und organisatorisches Erfolgserlebnis mit nachhaltiger Wirkung.

Text: Valentin Priesner

PUMA verlängerte das seit 2016 laufende Engagement beim Wiener Sport-Club um vier Jahre und drei Monate bis zum Ende der Spielzeit 2023 und bewies einmal mehr große Treue in seinen Engagements im österreichischen Fußball.

An der Seite von PUMA agiert ein neuer Ausrüstungspartner, der allerdings kein Unbekannter mehr bei Schwarz-Weiß und in der Fußballszene ist:

Geomix wird ebenfalls bis 2023 dafür sorgen, dass die PUMA-Utensilien für sämtliche Herren- und Frauenteam des Wiener Sport-Club immer rechtzeitig und in höchster Qualität zur Verfügung stehen. Doch damit nicht genug: Geomix verlängert den Werbeauftritt in Dornbach ebenfalls bis 2023 und wird somit Langzeitpartner als Brustsponsor.

Stimmen zum Vertragsabschluss:

Jürgen Dick, Teamhead Sales Austria bei PUMA:

„Der Wiener Sport-Club zählt nach wie vor zu den bekannten Namen im österreichischen Fußball und hat in den letzten Monaten wieder Schritt für Schritt auf sich aufmerksam gemacht, was sich sowohl im sportlichen aber auch besonders in der Organisation sowie im Marketing und Außenauftritt bemerkbar gemacht hat. PUMA ist bekannt für langjährige Partnerschaften und möchte den Wiener Sport-Club auf dem Weg zu Stabilität und Kontinuität begleiten. Dass wir beitragen konnten, die Partnerschaft mit geomix und dem Wiener Sport-Club gemeinsam zu begehen, freut mich besonders.“

Harald Lemmerer, geschäftsführender Gesellschafter von geomix:

„Der Einstieg beim Wiener Sport-Club im März 2018 war nicht Teil unserer Businessstrategie, sondern Resultat von Überzeugungsarbeit der Vereinsverantwortlichen. Binnen kurzer Zeit haben wir festgestellt, dass es etwas Besonderes ist, sich für den Wiener Sport-Club zu engagieren und die vielen kreativen Ideen des Vereines zu unterstützen. Nach einem Jahr der positiven Erfahrungen war für uns klar, dass wir uns langfristig an den Wiener Sport-Club binden wollen und sowohl an der Seite des Ausstatters PUMA als auch als Brustsponsor Flagge zeigen wollen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung und Ausweitung der Zusammenarbeit.“

Heinz Palme, Geschäftsführer der WSC Wirtschafts-, Spielbetriebs- und Communications GmbH:

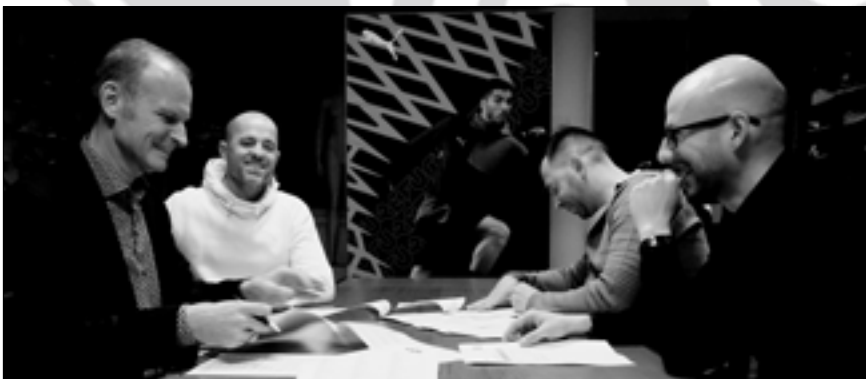
„Mit PUMA und geomix bis ins Jahr 2023, das ist eine mehr als erfreuliche Nachricht und zeigt auch, dass die Bemühungen der letzten Monate auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Dass sich Wirtschaftspartner dieser Kategorie langfristig an den Wiener Sport-Club binden, wird hoffentlich auch einen Effekt für andere potenzielle Sponsoren erzielen und dazu beitragen, bessere Budgetplanungssicherheit zu erreichen.“



v.l.n.r.: Manuel Peschke (Field Account Manager Austria South – PUMA), Bernd Eger (Geschäftsführer – Wiener Sport-Club), Heinz Palme (Geschäftsführer – Wiener Sport-Club), Harald Lemmerer (Geschäftsführer – geomix), Jürgen Dick (Teamhead Sales Austria – PUMA), Christoph Schlagbauer (Field Account Manager Austria North East – PUMA); Foto: WSC-Fotoarchiv

David Krapf-Günther, Vizepräsident und Sektionsleiter Fußball des Wiener Sport-Club:

„Wir freuen uns, dass es gelungen ist, zwei so renommierte Partner wie PUMA und geomix langfristig an den Wiener Sport-Club binden zu können. Die Sektion Fußball kümmert sich neben seinen beiden Kampfmannschaften und den Frauenteamen vor allem auch um die Ausbildung von ca. 300 Nachwuchsspielern, für deren Trainings- und Spielbetrieb eine qualitativ hochwertige Ausrüstung mit verlässlicher Ausstattung wichtiger Bestandteil ist. PUMA als Ausrüster des Nationalteams ist somit auch Vorbild für viele der Talente in Schwarz-Weiß.“



v.l.n.r.: Heinz Palme (Geschäftsführer – Wiener Sport-Club), Jürgen Dick (Teamhead Sales Austria – PUMA), Harald Lemmerer (Geschäftsführer – geomix), Bernd Eger (Geschäftsführer – Wiener Sport-Club); Foto: WSC-Fotoarchiv





Verbotene Gegenstände / Objets Interdits



Waffen, gefährliche Gegenstände und Sturmhauben /
firearms, weapons, balaclavas



Schirme, Helme / umbrellas, helmets



Flaschen aller Art, Becher, Dosen, etc. / glassware and bottles



Feuerwerkskörper, Leuchtkegeln, Rauchpulver,
pyrotechnische Gegenstände / pyrotechnics



Alkoholische Getränke, Drogen / alcohol drinks, drugs



Rassistisches, fremdenfeindliches, rechtseradikales,
nationalsozialistisches, sexistisches, homophobes oder
politisches Propagandamaterial und Werbematerial / promotional materials



Fahnen-/Transparenten max 1,3m und ø 2cm / Flagstaff
max 1,3 m and ø 2cm



Doppelhalter jeglicher Art und Fahnen/Transparente
die eine Größe von 200x100 cm überschreiten /
banners with two poles, banners and flags max. 200x100



Laserpointer u. Selfie Stick / laserpointer and selfie stick



Tiere / animals



Professionelle Fotokamera, Videokamera /
profi camera, video camera



Gasprühdosen / aerosol sprays



Sperige Gegenstände, (z.B. Taschen, Rucksack)
usw > 25x25x25 cm / eg. unrividy items, large bags, etc.
> 25x25x25 cm



Papierrollen / paper rolls



Mechanische oder elektronische Lärminstrument
(Trommeln, Druckluftpfeifen) /
mechanical or electronic devices such as megaphones



Tabelle Frauen Landesliga 2018/19
(Stand nach 9 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener Sport-Club	9	9	0	0	50:4	27
2 Neusiedl am See	9	6	2	1	33:11	20
3 Mariahilf	9	5	2	2	20:20	17
4 MFFV 23 SU Schönbrunn	9	3	3	3	18:13	12
5 ASV 13	9	3	2	4	14:17	11
6 Altera Porta 1b	9	3	2	4	12:22	11
7 Vienna 1b	9	3	1	5	12:25	10
8 Mönchhof	9	2	2	5	11:23	8
9 SG Landhaus/Austria 1c	9	1	4	4	12:23	7
10 SPG Siemens Donaustadt	9	1	0	8	3:27	3

Tabelle Frauen 1. Klasse 2018/19
(Stand nach 9 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener Sport-Club 1b	8	8	0	0	34:4	24
2 FSC Favoriten	8	4	2	2	22:15	14
3 MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	8	4	2	2	23:19	14
4 SC Pötzleinsdorf	8	4	1	3	18:10	13
5 DSG Dynamo Donau	8	4	1	3	18:22	13
6 Mariahilf 1b	8	3	1	4	19:18	10
7 Altera Porta 1c	8	3	1	4	15:27	10
8 DSG Royal Rainer	8	1	2	5	11:26	5
9 DSG Alxingergasse	8	0	0	8	6:25	0
10 Mannswörth**	0	0	0	0	0:0	0

** Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

Letzte Ergebnisse

- Runde 1:** WSC - Mariahilf 9:1 (3:0)
- Runde 2:** SG Landhaus/Austria 1c - WSC 0:7 (0:3)
- Runde 3:** WSC - Vienna 1b 5:0 (3:0)
- Runde 4:** Altera Porta 1b - WSC 1:9 (0:3)
- Runde 5:** WSC - ASV 13 1:0 (0:0)
- Runde 6:** MFFV 23 SU Schönbr. - WSC 1:2 (1:2)
- Runde 7:** WSC - Neusiedl/See 3:2 (1:1)
- Runde 8:** SPG Siemens Donaus. - WSC 0:5 (0:3)
- Runde 9:** WSC - Mönchhof 8:0 (3:0)

Letzte Ergebnisse

- Runde 1:** WSC 1b - Mariahilf 1b 5:3 (1:2)
- Runde 2:** SC Pötzleinsdorf - WSC 1b 1:2 (0:1)
- Runde 3:** WSC 1b - Mannswörth 7:0 (5:0)
- Runde 4:** Altera Porta 1c - WSC 1b 0:2 (0:0)
- Runde 5:** WSC 1b - DSG Royal Rainer 5:0 (1:0)
- Runde 6:** MFFV 23 SU S. 1b - WSC 1b 0:6 (0:2)
- Runde 7:** WSC 1b - FSC Favoriten 3:0 (2:0)
- Runde 8:** DSG Alxingergasse - WSC 1b 0:5 (0:2)
- Runde 9:** WSC 1b - Dynamo Donau 6:0 (5:0)

MIT DEM BUS ZUM FC MAUERWERK

Am Freitag, den 5. 4. 2019, um 19.30 Uhr findet das nächste Auswärtsspiel der WSC-Kampfmannschaft gegen den FC Mauerwerk statt.

Gespielt wird im Stadion Schwechat, das sich in der Franz Schuster Straße 1-3 in 2310 Schwechat befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 17.15 Uhr in der Alzseile, fährt um 17.30 Uhr ab und wird voraussichtlich um 22.45 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt ca. 8 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.



Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
- 2.) auf Facebook unter www.facebook.com/Friedhofstribuene/ und in der Gruppe www.facebook.com/groups/freundinnenderfht/
- 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@friedhofstribuene.at

- 4.) unter der Rufnummer **0677/62796817**
- 5.) per SMS oder WhatsApp ebenfalls unter **0677/62796817**
- oder
- 6.) im Forum www.sportclubplatz.com

Euer Reiseleiter-Team der FreundInnen der Friedhofstribüne

➤ Hier Lose bestellen und gewinnen!

Bestellen Sie jetzt bei uns Ihr Los/Ihre Lose und werden Sie mit etwas Glück Trikotsponsor des Wiener Sport-Club in der Saison 2019/2020!

Rabattstaffelung (alle Preise zzgl. Ust.):

Verlosung WSC-Frauen

- 1 Los € 250,00
- 2 Lose € 425,00
- 3 Lose € 550,00
- Jedes weitere Los € 175,-



Kontakt:



DORNBACH NETWORKS

Christian Hetterich
DornbachNetworks e. U.
Frauenfelderstraße 14/18, 1170 Wien

E office@dornbach-networks.at
M 0676/888 10 500

w www.dornbach-networks.at
f www.facebook.com/dornbachnetworks

➤ Der Hauptpreis! Das Sponsorpaket!

- Ihre Trikotwerbung – Trikot Rückseite aller Spielerinnen
- 3 Meter Werbebanden am Sportclubplatz
- Umfangreiches Fotomaterial
- Dauerinserat im Stadion-Magazin
- Ihr Logo auf der Website des WSC-Frauenteam
- 5 Sitzplatz-Abos am Sportclubplatz
- Heimtrikot mit allen Spielerinnen-Unterschriften
- Foto mit der Kampfmannschaft
- Werbemittelproduktion inklusive

Jedem Los stehen Werbeleistungen laut Teilnahmebedingungen in Höhe des Kaufpreises gegenüber.



WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.



Baldinger & Partner

Unternehmens- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Daniel Glattauer,
privater Förderer

Der Werbearchitekt
Mehr. Architektur. Design.



Foto: Fotoarchiv WSC

SMELTZ – SCHÖN IST ANDERS

Text: Christian Orou



Smeltz
Schön ist anders
Label: Delicious Releases
VÖ: 9. 11. 2019

Und wieder einmal gilt es, eine neue Band zu entdecken. Smeltz bieten auf ihrem Debütalbum einen wilden Mix aus

Grunge, Rock, Schönbrunner Dialekt und einer Prise Rammstein. Die Lyrics sind vielschichtig und anspruchsvoll.

Hinter der Band steht unter anderen Sänger und Songwritter Marcus Testroy, der für fast alle Texte auf der CD verantwortlich ist. Doch im Gegensatz zu seinem letzten Projekt „Die Kammer“, bei dem er eine rein akustische Besetzung präsentierte, findet er bei Smeltz wieder zurück zu verzerrten Gitarren und treibenden Riffs.

Dass bei dieser Produktion großer Wert auf die Lyrics und den Gesang gelegt wurde, hört man bei jedem Song. Denn, für eine Rockproduktion ungewöhnlich, dominiert auf „Schön ist anders“ die Stimme von Marcus Testroy. Das funktioniert bei den eher nachdenklichen Nummern wie „Nemesis“. Bei Krachern wie „Schrei“ ist das Konzept gewöhnungsbedürftig.

Alles in allem ist „Schön ist anders“ ein gelungenes Debut und macht Lust, Smeltz einmal auf der Bühne zu erleben.



Foto: Mirha Buturovic

www.dom.at
mail to: office@dom.at

GEWINNER DER
DORNBACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2018



WETTEN
WANN SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.
www.admiral.it

ADMIRAL

BOUNCE FIGHT NIGHT



DER KAMPF UM WIEN

NADER VS KNEZEVIC

13. APRIL 2019, 18.00 UHR, ERSTE BANK ARENA
bouncefightnight.at

Daschütz

www.daschuetz.at

WEINGUT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at

KICK-OFF ZUM UTE BOCK CUP 2019

SAMSTAG
16. 3. 2019
Ab 18 Uhr

SPITZER

Magazin des
Odeon Theaters,
Taborstraße 10, im Hof links
1020 Wien

Live um 20 Uhr:
Paloma Negra
danach Auflegerei

Essen by
Cucina Durruti
Cocktails by
Kubi Libre

Mit: Deserteurs-
und Flüchtlingsberatung
Flucht nach Vorn
Queer Base



SAVE THE DATE!

11. UTE BOCK CUP → am 9. Juni 2019
Fußball und Party zugunsten von Projekten für Geflüchtete

WIENER SPORT-CLUB

SAISON 2018 / 19 • SAISON 2018 / 19 • SAISON 2018 / 19 • SAISON 2018 / 19



1. REIHE SITZEND V.LI.: JAN FELDMANN, JÜRGEN CSANDL, JULIAN KÜSSLER, TORHÜTER PATRICK KOSTNER, TORHÜTER ALEX KNIEZANREK, TORHÜTER FLORIAN

2. REIHE V.LI.: PHYSIOTHERAPEUT MATTHIAS KAPPL, TORMANN-TRAINER ANDREAS GÖSSL, TRAINER NORBERT SCHWEITZER, JAKOV JOSIC, ALEXANDER JOVANOVIC, CO-TRAINER CHRISTOPH HEVERA, CO-TRAINER MICHAEL TÜRLL

3. REIHE V.LI.: MARCO SALVATORE, PHILIP DIMOV, NIKLAS SZERENCSEI, THOMAS HIRSCHHOFER, DOMINIK SILBERBAUER, LUCAS PAFFL

KAMPFMANNSCHAFT



SAISON 2018 / 19 • SAISON 2018 / 19 • SAISON SAISON



BUR, MIROSLAV BELJAN, PHILIPP PLANK, MIRZA BERKOVIC

OVIC, EDIN HARCEVIC, DANIEL MAURER, STEFAN BARAC, ARTIN AKDEDIAN, CHRISTIAN HAYDEN, NENAD VASILJEVIC, CO-TRAINER FRANZ NIGROWICS,

EIN AUSFLUG ZU BANKSY UND DEN BRISTOL ROVERS

Seit Wochen hatte ich mich schon darauf gefreut. Ende Februar war es dann endlich so weit. Ich konnte zum ersten Mal in diesem Jahr wieder meiner Leidenschaft nachgehen und mir ein paar Spiele in Großbritannien und Irland ansehen.

Text & Fotos: Dorel Coban

Im Grunde waren ja alle Stadionbesuche dieses Inseltrips beeindruckend, und es gibt zu jedem etwas zu berichten, doch möchte ich diesmal auf ein besonderes Highlight, den zweiten Tag dieser Reise eingehen: meinem Zwischenstopp in Bristol.

Doch beginnen wir von vorne.

Der Morgen dieses Tages begann in Cardiff, meiner ersten Station der Reise, bereits vielversprechend mit herrlichem Sonnenschein, und ich beschloss, in der Nähe meiner Cardiffter Unterkunft am River Taff, im Pettigrew Tea Rooms, einem Restaurant, das zwischen River Taff und dem sehenswerten Cardiff Castle liegt, zu frühstücken. Ich entschied mich für das wirklich hervorragende Full Wales Breakfast dieses Restaurants, wobei es für mich als Banausen der britischen Esskultur auch durchaus als Full English Breakfast durchgegangen wäre.

Während des Frühstücks überlegte ich, wie es nun konkret mit meinem nächsten geplanten Stopp auf meiner Reise weitergehen sollte, dem League-One-Spiel Bristol Rovers FC gegen Sunderland AFC (ja, Sunderland spielt mittlerweile tatsächlich in der dritten Liga). Ich würde so gegen 12 Uhr in Bristol ankommen und hätte gute drei Stunden Zeit bis zum

Anpfiff um 15 Uhr. Nach kurzer Recherche hinsichtlich Distanz und Routen vom Bristoler Bahnhof zum Memorial Stadium sowie allfälliger Sehenswürdigkeiten und Pubs auf dem Weg dorthin, beschloss ich, meinen Trolley am Bahnhof zu verstauen und den Weg zum Stadion zu Fuß zu gehen, was laut Google mit ca. einer Stunde veranschlagt wird und mich unter anderem durch das kreative Herzstück der Stadt, dem Stokes Croft, führen würde.

Gesagt, getan. Na ja, zumindest fast. Am Bahnhof suchte ich vergebens nach einem Safe oder einem Aufbewahrungsort für Koffer. Eine Angestellte bestätigte meine daraus resultierende Befürchtung: „Hamma ned!“. „Gut, kein Problem“, dachte ich mir, „dann nehm ich ihn halt mit, den Trolley, und geb ihn einfach beim Stadion ab.“ Auf dem Weg zum Stadion bereute ich meine Entscheidung, die Strecke zu Fuß zu gehen, keine Minute. Ich kam an verschiedenen Straßenmusiker_innen, vielen kunstvollen Graffitis (einige davon werden Banksy persönlich zugeschrieben) an den Fassaden von mehr oder weniger alten Backsteinhäusern vorbei, an vielen kreativen Shops und Lokalen und einigen Streetfood-Ständen.

Da ich mir unterwegs viel Zeit ließ und mir unter anderem auch ein Pint in einem Pub gönnte, kam ich um ca. 14 Uhr im Memorial Stadi-

um an, ein feines altes, kompaktes Stadion aus den frühen Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts mit einem Fassungsvermögen von ca. 12.000 Zuschauer_innen. Gleich beim Eingang war ein „No Tickets available for todays game“-Schild befestigt. Das Spiel war seit Tagen ausverkauft, und ich war sehr froh, dass ich mein Ticket schon längst online erworben hatte. Ich holte mir mein hinterlegtes Ticket ab und fragte die freundliche Dame, wo ich denn meinen Trolley hier verstauen könnte. Die Dame sah mich daraufhin an, als ob ich sie gefragt hätte, ob sie mit mir zum Mond fliegen möchte und antwortete, dass das hier nicht möglich sei, aber ich könne ja versuchen, mit dem Gepäck ins Stadion zu kommen.

Beim Einlass zum Stadion war ich dann doch etwas nervös. Nach einem kurzen Gespräch mit dem kontrollierenden Steward sowie dessen Vorgesetzter und einem kurzen Check des Kofferinhalts wurde ich freundlich aufgefordert, einen Schluck von der darin verpackten Wasserflasche zu machen, um sicherzustellen, dass keine Säure oder ähnliches darin enthalten war. Nachdem ich den Schluck Wasser offenbar schadlos überstanden hatte, durfte ich tatsächlich passieren.

Die Suche nach dem Sitzplatz gestaltete sich dann allerdings unerwartet schwierig, denn der gebuchte Platz auf dem Ticket existierte nicht. Sowohl der Steward bei der Tribüne als auch die Steward-Vorgesetzte beim Gate („O, you again!“) konnten nur bestätigen, dass es diesen Platz gar nicht gibt. Und ich war nicht der einzige. Ein gutes Dutzend anderer Betroffener hatte das gleiche Problem: höchstwahrscheinlich ein Softwarefehler im Buchungsprogramm.

Da ich ohnehin nicht unbedingt sitzen wollte, schlug ich den Stewards vor, dass ich mich einfach auf die nächstgelegene Stehplatztribüne stelle, bevor wir ewig lang nach meinem tatsächlichen Sitzplatz suchten, was sie dankend annahmen. So kam es, dass ich als einziger Ausländer zwischen einem Haufen alteingeschorener Rovers-Fans stand. Mit einem Trolley.

Man kann sich vermutlich vorstellen, dass mein mitgebrachter Koffer die Fans zu dem einen oder anderen Schmäh veranlasste: „Seht euch den an. Der hat einen Koffer dabei.“ Oder: „Was machst du mit dem Koffer, ziehst du hier ein?“ „Was hast du den Stewards gegeben, damit sie dich damit durchlassen?“ „Ist das eine



Auch in Bristol weht über der Fantribüne der Jolly Roger



mobile Sitzgelegenheit?“ Meine Antwort, „nein, ich habe bloß immer einen kleinen Biervorrat dabei“, fanden sie dann wiederum auch witzig. So kamen wir dann also auch ins Gespräch und nachdem wir die Parallelen zwischen unseren Klubs wie zum Beispiel gleiches Gründungsjahr, wir spielen beide in der dritten Liga, die Leidenschaft der Fans, die Rolle der „Pirates“ in der Klubgeschichte beider Vereine besprochen hatten, wurde das Spiel auch schon angepfiffen.

Das Heimteam machte von Anfang an enormen Druck und spielte eine Chance nach der anderen heraus, doch hatten die Rovers eindeutig Defizite im Abschluss. Sunderland auf der anderen Seite hatte zwar weniger Anteil an Ballbesitz, spielte aber durchaus den einen oder anderen gefährlichen Konter heraus. Es zeigte sich auch sehr bald, dass Sunderland nicht umsonst ganz vorne in der Tabelle mitspielt und weshalb die „Pirates“ eher am Ende der Tabellenmitte zu finden sind. Nach 25 Minuten verwertete Sunderland eine seiner wenigen Chancen und ging in Führung.

Der Schock bei den Heimfans hielt nur kurze Zeit an, und nach wenigen Minuten ging der Support der „Pirates“ (oder auch „The Gas“-Fans auch wieder munter weiter. Auch die Stimmung der mitgereisten Fans der „Black Cats“, wie der Spitzname Sunderlands lautet, war wie so oft in englischen Stadien recht or-

dentlich.

Insbesondere der Linienrichter bekam allerdings auch einige Schmähungen ab, was aber auch nicht weiter verwunderlich war, denn wofür er die Fahne in der Hand hielt, blieb allen ein Rätsel. Zum Anzeigen der vielen Abseitsstellungen der Sunderland-Spieler hatte er sie jedenfalls nicht dabei.

Die Pause brachte spielerisch keine Veränderungen nach sich, einzig die Chancen von Sunderland häuften sich. Und so kam es, wie es kommen musste: In der 55. Minute fiel das 0:2, was dann auch das Endresultat war.

Nach dem Spiel nahm ich dann den Bus nach Temple Meads, dem Hauptbahnhof von Bristol, um von dort aus meine Reise nach London fortzusetzen. Im Bus kam ich dann mit Sunderland-Fans ins Gespräch, die ebenfalls nach London wollten. Am Bahnhof konnte ich ihnen dann auch insofern behilflich sein, da sie sich für die Zugfahrt mit Bier eindecken wollten, im Bahnhofsgebäude allerdings kein Alkohol verkauft wird und ich von meinem letzten Bristol-Besuch noch wusste, wo in der Nähe des Bahnhofs Bier erhältlich ist.

Insgesamt war es wieder ein sehr lohnenswerter Ausflug nach Bristol, und ich hoffe, bald wieder an diesen vielseitigen, pulsierenden Ort zurückzukehren.



Am Eingang wird jenen Rugbyspielern gedacht, die in den beiden Weltkriegen gefallen sind.

 **INTERSPORT®**
WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

www.intersportwinner.at

 **auhof
center**

Tabelle WFV-Liga 2018/19 Gesamtwertung
 (Stand nach 12 Spieltagen)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.	
1	Stadlau A	47	35	6	6	233:68	111
2	Team Wiener Linien	48	32	5	11	196:72	101
3	FAC Wien	48	28	11	9	152:101	95
4	Vienna	48	26	7	15	153:103	85
5	1.Simmeringer SC	48	24	7	17	145:118	79
6	Red Star Penzing	48	20	3	25	86:120	63
7	Wiener Sport-Club	45	18	7	20	103:125	61
8	Donau	48	16	7	25	102:134	55
9	A XIII Auhof Center	48	16	3	29	94:141	51
10	Sportunion Mauer	48	14	6	28	93:135	48
11	Schwechat SV	45	12	7	26	101:139	43
12	FV Wien Floridsdorf	47	7	3	37	64:266	24

Tabelle Oberliga A 2018/19
 (Stand nach 15 Runde)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.	
1	Schwechat SV 1b	15	14	1	0	70:10	43
2	1980 Wien	15	13	1	1	73:6	40
3	Sportunion Schönbrunn	15	12	0	3	49:21	36
4	Cro-Vienna Florio	15	11	1	3	42:16	34
5	Wien United 05	15	5	5	5	32:29	20
6	Besiktas Wien	15	6	2	7	24:29	20
7	Ober St.Veit	15	5	4	6	35:31	19
8	Union 12	15	5	3	7	36:46	18
9	Kalksburg-Rodaun	15	3	6	6	22:41	15
10	SV Hütteldorf	15	4	3	8	27:50	15
11	Wiener Sport-Club 1b	15	3	5	7	30:32	14
12	Wienerfeld	15	3	3	9	10:66	12
13	Triester	15	1	3	11	21:52	6
14	Margaretner AC	15	1	1	13	12:54	4

Letzte Ergebnisse

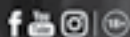
- Runde 1:** WSC 1b - SU Schönbrunn 0:1 (0:0)
- Runde 2:** Schwechat SV 1b - WSC 1b 1:1 (0:1)
- Runde 3:** WSC 1b - Union 12 3:0 (1:0)
- Runde 4:** Cro-Vienna Florio - WSC 1b 3:2 (1:0)
- Runde 5:** WSC 1b - 1980 Wien 1:1 (1:1)
- Runde 6:** Kalksburg Rodaun - WSC 1b 3:3 (1:2)
- Runde 7:** WSC 1b - SV Hütteldorf 2:4 (1:2)
- Runde 8:** Wienerfeld - WSC 1b 0:0 (0:0)
- Runde 9:** WSC 1b - Besiktas Wien 2:3 (1:0)
- Runde 10:** Margaretner AC - WSC 1b 2:5 (0:3)
- Runde 11:** WSC 1b - Wien United 05 2:5 (2:3)
- Runde 12:** WSC 1b - Triester 3:3 (0:3)
- Runde 13:** Ober St. Veit - WSC 1b 2:5 (0:4)
- Runde 14:** SU Schönbrunn - WSC 1b 2:1 (2:0)
- Runde 15:** WSC 1b - Schwechat SV 1b 0:2 (0:0)

**ZEIG, WAS DU WIRKLICH
DRAUF HAST!**

Jetzt auf tipp3.at, der tipp3 App
oder in deiner Trafik!

tipp3

TIPP DICH ZUM TEAMCHIEF!



Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
 Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
 Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
 Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemeiergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
 △ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

Text: Christian Orou

ICH GLAUBE, ICH BIN GLÜCKLICH

Ich lebe gerne, denn sonst wäre ich tot



Willi Resetarits

Ich lebe gerne, denn sonst wäre ich tot
 CSV, 2018
 280 Seiten
 ISBN: 978-3-9502868-7-8
 € 24,90

Dass Willi Resetarits viel zu erzählen weiß, kennt das geschätzte Publikum spätestens seit den Ostbahn-Konzerten, in denen die Geschichten, die der Kurti zu erzählen hatte, mindestens genauso lange dauerten wie die Lieder, die er dazwischen spielte. Die vorliegende Biografie „Ich lebe gerne, denn sonst wäre ich tot“ ist fast wie ein Ostbahn-Kurti-Konzert. Man hört viele Geschichten, manche davon sind bekannt, einiges ist neu, und nach der letzten Seite stellt man mit Bedauern fest, dass es viel zu schnell zu Ende war.

Willi Resetarits erzählte, und Christian Seiler saß daneben und schrieb mit (wenn man dem Vorwort glauben darf). Und Herr Resetarits hatte viel zu erzählen: von seiner Kindheit im burgenländischen Stinatz, von seiner ersten Zeit in Wien als „Zuagrasta“, von seinen ersten musikalischen Schritten, vom Herrn Ostbahn und von den unzähligen Projekten, an denen

er beteiligt war und ist. Und von all den großartigen Menschen, denen er im Laufe seines Lebens begegnet ist.

Am Beginn steht die Kindheit von Willi Resetarits in Stinatz. Dabei entführt er seine Leserinnen und Leser in eine Welt, die vermutlich so nicht mehr existiert. Stellenweise erinnert die Biografie in diesem Kapitel an Flann O'Briens irischen Lebenslauf.

Willi Resetarits erzählt seine Geschichte, indem er versucht, sie in einen historischen Kontext zu setzen. Immer wieder erlaubt er sich Einschübe über das Leben im Allgemeinen und in Favoriten und am Bruckhaufen im Besonderen. So führt ihn zum Beispiel der Weg von der ehemaligen Mülldeponie nahe der Donau in den Fünfzigerjahren zurück bis zu den Ziegelwerken am Wienerberg zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

In den Kapiteln über die musikalischen Anfänge trifft man auf alte Bekannte, die man vermutlich aus den Geschichten vom Ostbahn-Kurti kennt. (Wie zum Beispiel jener junge Klosterneuburger mit den längsten Haaren der Stadt, der sich regelmäßig beim Fünfuhrtee im Strandbad in eine Ohnmacht tanzte.) In einer Zeit von YouTube und Smartphone ist es faszinierend, wenn man davon liest, dass Probetermine über Vierteltelefone ausgemacht wurden. Die Akkorde von den Songs, die geprobt wurden, hörte man sich von importierten Schallplatten ab.

Das Buch „Ich lebe gerne, denn sonst wäre ich tot“ präsentiert ein Stück Musikgeschichte. Es erzählt nicht nur die Lebensgeschichte von Willi Resetarits. Es erzählt die Geschichte der Schmetterlinge von den Anfängen bis zur Proletenpassion, reichlich illustriert mit Anekdoten, die schon erste Anklänge an den

Ostbahn-Kurti erahnen ließen (zum Beispiel lange, launige Ansagen, um den Musikern Zeit zum Stimmen der Instrumente zu geben und das Spielen mit verschiedenen erfundenen Identitäten). Es erzählt vom Wandel der Schmetterlinge von einer Folkband hin zu Musikerinnen und Musikern, die versuchen, die Welt ein wenig besser zu machen.

Einen großen Teil der vorliegenden Biografie nimmt die Geschichte des Ostbahn-Kurti ein, jener Figur, die der Autor Günter Brödl für ein Theaterstück erfand, die er gemeinsam mit Willi Resetarits zum Leben erweckte und die den beiden einen Traum erfüllte; ein Traum, der den Ostbahn-Kurti mit seiner Chefpartei von schütter besuchten Konzerten im Schutzhäus am Schaffergasse zu den ausverkauften Konzerten im CA-Zelt und zum Open-Air am Ostbahn-XI-Platz führte.

Willi Resetarits war und ist einer, der immer etwas zu sagen hat und der, sobald er Ungerechtigkeit und Rassismus erkennt, nicht den Mund hält. Und er hat das Glück, dass ihm viele Menschen zuhören. Mit den Schmetterlingen und noch viel mehr mit der Figur des Ostbahn-Kurti nutzte er seine Popularität, um Menschen, die Hilfe brauchen, eine Stimme zu geben. Mit viel Einsatz, Engagement und Starrsinn ist es ihm gelungen, das Integrationshaus zu eröffnen. Also, nicht ihm alleine, und das wird er nicht müde, stets zu erwähnen. Selten wurde eine Biografie geschrieben, in der die Hauptperson so viele Menschen in den Mittelpunkt rückt. Egal ob Musikerinnen und Musiker, Sozialarbeiterinnen oder Ton-techniker, Willi Resetarits verbeugt sich vor ihnen demütig.

Mit dem Buch „Ich lebe gerne, denn sonst wäre ich tot“ ist dem Duo Willi Resetarits und Christian Seiler etwas gelungen, das über eine gewöhnliche Biografie hinausgeht. Es zeichnet nicht nur den Lebensweg eines einzigartigen Künstlers, Menschenfreunds und Lausbuben nach, der sich viele seiner Träume erfüllen konnte. Es gibt auch ein wenig Einblick in eine Stadt, die sich von einer verpöpten Nachkriegsstadt mit Nazieinsprengeln in eine weltweite Metropole verwandelte, in der nicht alles, aber doch vieles möglich ist.

Am Ende des Buches gibt Resetarits einen Überblick über die musikalischen Projekte, die ihn nach der Pension des Herrn Ostbahn beschäftigten. Dabei reicht die Liste vom Stubenblues über die Familienbande gemeinsam mit seinen Kindern bis hin zu Kollaborationen mit Ernst Molden, Tini Kainrath oder Peter Havlicek.

Den Abschluss bildet ein handgeschriebenes Schlusswort, in dem Willi Resetarits ein kurzes Resümee über sein bewegtes Leben zieht. Das Schlusswort endet mit dem Satz: „Ich glaube, ich bin glücklich.“ Dem gibt es nichts mehr hinzuzufügen.

Metrogegenpole.
 Dafür zahl ich gern 2,50

Der AUGUSTIN ist aus gutem Grund keine Gratis-Zeitung. Die Hälfte des Kaufpreises bleibt dem/der Verkäufer/in. Und was bleibt der Leserschaft? Ein unabhängiger Blick in die Welt der Unterprivilegierten. Der ist nicht immer angenehm. Aber Schauspielerinnen wie Adele Neuhauser stets 2,50 Euro wert. AUGUSTIN. Nachrichten aus der Tiefe der Stadt.

AUGUSTIN

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORT-CLUB TEIL 16: ARTHUR WACKENREUTHER

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografinnen und Fotografen, die fast jedes Spiel des WSC und noch viel mehr aus dem schwarz-weißen Universum dokumentieren. Im 16. Teil begleitete WSC-Fotograf *Arthur Wackenreuther* das Bundesligaspiel des WSC-Wasserballteams gegen den ASV, das der WSC knapp 13:15 verlor.



Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois
gibt's ois!



Einzelhandel aus Wien in der Stadt Wien durch die Wirtschaftsgemeinschaft Wien für Arbeit und Soziale Dienste mit Unterstützung der Wiener Kommunalverwaltung Wien

SPORT-CLUB-GIRLS ARE ON THE GREEN

Anlässlich der FARE Aktionswochen 2017 hat sich das damit von den Freund*innen der Friedhofstribüne beauftragte Projektteam überlegt, die Frauen* im Verein sichtbarer zu machen. Aus dieser Idee ist das Fanzine „Female Support Force“ entstanden, das Frauen* in verschiedensten Positionen im Verein abbildet und das Vereinsleben aus ihrer Perspektive zeigt. In den *alszeilen* bringen wir in unregelmäßigen Abständen Auszüge aus dem Heft.

MIT HUMOR GEGEN PHYSISCHE WEHWEHCHEN

Bitte beschreibe dich und deine Tätigkeit beim Wiener Sport-Club.

Ich heiße Petra, bin aber allgemein eher als Pezi bekannt. Von Anfang 2016 bis August 2017 hatte ich die ehrenvolle Aufgabe, zusammen mit Kollegen die physiotherapeutische Betreuung der Kampfmannschaft des Wiener Sport-Club zu übernehmen. Grundsätzlich sind die Physios sowohl für die Match- als auch die Trainingsbetreuung verantwortlich, was unter anderem die Reha der verletzten Spieler, die Erstversorgung am Spielfeld und die Kommunikation mit dem Trainerteam beinhaltet. Im Grunde war ich also für jegliche physische Wehwehchen der Spieler zuständig.

Wie bist du zum Wiener Sport-Club und zuvor zu deinem Beruf gekommen?

Das war eigentlich Zufall. Ich hatte nicht direkt vor, bei einer Kampfmannschaft als Physio einzusteigen. Zu der Zeit war ich Praktikantin beim Nachwuchs von Rapid. Mein ehemaliger Kollege Michael Karner hat auf Facebook gepostet, dass er eine/n neue/n Kollegen/Kollegin sucht, und ich habe mir dann gedacht, es kann ja nicht schaden, sich das Ganze einmal anzuschauen. Ich war gleich sehr begeistert von der Mannschaft, der familiären Atmosphäre und der Arbeit mit den Fußballern. Zum Glück habe ich dann auch die Chance bekommen, beim WSC einzusteigen. Zur Physiotherapie bin ich durch meine Zeit als aktive Volleyball- und Fußballspielerin gekommen. Als ich die Chance bekommen habe, das Praktikum bei Rapid zu absolvieren, wusste ich relativ schnell, dass ich mit Sportler/innen arbeiten möchte.

Als Physiotherapeutin* warst du in deinem Job stets von Männern* umgeben. Wie gelingt es, sich als Frau* in einem Männerteam zu etablieren und durchzusetzen?

Im Grunde ist das relativ einfach zu beantworten: mit Humor und indem man nicht alles persönlich nimmt, was die Burschen so von sich geben. Anfangs wurde ich noch ein wenig als Alien betrachtet und skeptisch beäugt. Das hat sich aber relativ schnell gelegt, und ich wurde als „vollwertiges“ Mitglied ins Rudel aufgenommen. Die Tatsache, dass ich eine Frau bin, hat dann für meine Arbeit eigentlich keine Rolle mehr gespielt. Im Grunde waren alle Burschen, meine Kollegen und alle

Mitarbeiter und Fans super lieb zu mir und haben mich, meine Meinung und meine Arbeit respektiert. Dafür möchte ich mich nochmals ganz herzlich bedanken.

Würdest du dir mehr Physiotherapeutinnen* im Fußball wünschen?

Ja und Nein. Ich glaube schon, dass es für die Mannschaft positiv ist, ein weibliches Mitglied im Betreuerstab zu haben. Frauen sehen Sport und Fußball meiner Meinung nach ein wenig gelassener als Männer (zumindest war das bei mir so). Da ist es von Vorteil, jemanden im Team zu haben, der sich emotional nicht zu sehr mitreißen lässt und einen kühlen Kopf bewahren kann. Andererseits denke ich, dass der Job auch nicht für jede Frau geeignet ist, weil es doch sehr anstrengend werden kann und die Spieler gerne provozieren und die Grenzen austesten. Eine gesunde Portion Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen ist da durchaus von Vorteil.

Hast du Tipps für angehende Kolleginnen*, die sich als Frau* einem Männer*team anschließen?

Ich denke, eine Grundvoraussetzung, um im Sport arbeiten zu können, ist der, wie oben bereits erwähnte, Humor. Ein weiterer wichtiger Punkt ist auch die Distanz. Man ist sich durch die Arbeit mit den Spielern zum Teil körperlich sehr nahe, und da ist Professionalität Voraussetzung. Ebenfalls muss man ein „dickes“ Fell besitzen und den einen oder anderen zum Teil unpassenden Kommentar einfach überhören (oder im besten Fall gut kontern;-). Wenn man das umsetzen kann, macht die Arbeit in einem Männerteam richtig Spaß.

Hast du vor deinem Engagement schon etwas über den Wiener Sport-Club gewusst?

Um ehrlich zu sein, weniger als ich als Fast-Wienerin wissen sollte. Ich war zwar immer sehr interessiert an Fußball, aber eher auf meine eigene „Spielerinkarriere“ (wenn man es so bezeichnen möchte) bezogen. Lustigerweise habe ich sogar einmal überlegt, bei den WSC-Damen anzufangen, was aber aus zeitlichen Gründen dann doch nicht möglich war.

Gibt es eine oder mehrere Anekdoten aus deiner Zeit beim WSC, an die du dich stets er-

innern wirst?

Da gibt es unzählige. Was ich bestimmt nie vergessen werde, ist der Sieg über Vienna letzte Saison (1. Mai 2017). Ich bin sehr dankbar, dass ich daran teilhaben durfte. Das wurde dann auch dementsprechend ausgiebig in der Bettelalm bis in die Morgenstunden gefeiert. Einzig die Tatsache, dass ich zwei Stunden später wieder arbeiten gehen musste, war dann doch nicht so prickelnd. Eine weitere sehr emotionale Situation für mich war die Verabschiedung von unserem langjährigen Kapitän Philip Dimov sowie vom ebenfalls langjährigen WSK-Spieler Yannick Soura beim letzten Meisterschaftsmatch im Mai 2017. So viele Emotionen, so viele Umarmungen, so viele Jubelgesänge auf den (damals noch) WSK – das war definitiv ein sehr besonderer Moment. Ich musste innerhalb von drei Stunden zwei Taxis wieder wegschicken, weil Philip sich nicht von den Fans trennen konnte.

Deine Abschiedsworte auf Facebook waren sehr emotional – was macht den Sport-Club für dich zu etwas Besonderem?

Die Fan-Community (inkl. FHT, Flag, etc.) und jegliche (zum Teil ehrenamtliche) Mitarbeiter/innen des WSC machen meiner Meinung nach den Verein aus. Als ich das erste Mal im Stadion gestanden bin, war ich sehr überwältigt von der Stimmung, der Atmosphäre und der Unterstützung durch die Fans. So etwas habe ich noch nie vorher erlebt und bisher auch bei keinem anderen Verein gesehen. Noch dazu bin ich unglaublich begeistert von der Ideologie, die hinter dem Verein steht. Alle werden gleich behandelt und respektiert. Niemand wird aufgrund anderer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Ähnlichem ausgegrenzt. Jeder darf Teil einer großen Familie sein. Allein deshalb wird der WSC immer in meinem Herzen bleiben.



DER WIENER SPORT-CLUB STEHT IM FINALE

In der ersten Eishockeysaison seit beinahe hundert Jahren ist der Eishockeysektion des WSC ein toller Erfolg gelungen: In der dritten Wiener Liga wurde das Finale erreicht, in dem es das Team des WSC mit den Wizards zu tun bekommt. Die Wizards waren übrigens der erste Gegner seit 1921, und das Spiel im Oktober 2018 wurde vom WSC mit 1: 4 verloren. Als Einstimmung für die Finalspiele bringen die *alszeilen* einen Spielbericht des ersten Halbfinals, in dem der WSC den Grundstein für den Finaleinzug mit einem 4: 4 gegen die Chiefs Hockey legte.

Obwohl die Partie mit einer heftigen Druckphase des WSC begann, gelang es den Chiefs leider durch schnelles Umschalten zwei der ersten vier Schüsse auf unser Tor im Netz zu versenken. Nicht entmutigt wurde verbissen weitergekämpft und das Team vor Ende des ersten Drittels zumindest noch mit dem Anschlusstreffer durch Nummer 14, Sascha Streck, belohnt.

Das zweite Drittel war extrem zerfahren, viel zu übermotiviert, übersät mit Strafen und einigen Spelausschlüssen auf beiden Seiten. Ein Kopfstoß von WSC-Spieler Nummer 9, Rene Martinu, bleibt dabei besonders bitter im Magen sowie jeweils eine weitere Spieldauer-Disziplinarstrafe auf beiden Seiten. Sinnbild für dieses Drittel sind ein um 75 Grad verrenkter Chiefs-Finger sowie eine blutverschmierte Visage. Da müssen sich wohl beide Teams wirklich an der Nase nehmen, um Sorge zu tragen, dass in zukünftigen Begegnungen möglichst niemand mehr verletzt vom Eis muss. Auch gelang es keinem der beiden Teams, wirklich Kapital aus den vielen Überzahlsituationen zu schlagen. Geglänzt haben vom WSC in dieser Spielphase ausschließlich Nummer 40, Wolfgang Brandstätter, der durch ein hartes aber faires Körperspiel aufzeigte und den Ausgleich für den WSC brachte, als auch unser Goalie Nummer 30, Tom Azmann, der uns mit einigen wahnsinnigen Saves im Spiel gehalten hat.

Auf die erneute Führung der Chiefs nach sehenswerter Aktion hatte David Lang die passende Antwort, und ließ es nach einem Alleingang aus fast unmöglichem Winkel in der Kreuzecke klingeln. Ein frisch aus dem Urlaub kommender Fabian Klar, Nummer 85, meldete sich kämpferisch zurück und netzte nach einem Breakaway zielsicher ein. Der WSC führt zum ersten Mal und dies kurz vor Ende des dritten Drittels. Die Stimmung in der Halle kocht zu diesem Zeitpunkt bereits über, die rund 150 WSC-Fans treiben singend und schreiend das Team dem Sieg entgegen, das leider zwei Minuten vor Ende doch noch in Unterzahl den Ausgleich hinnehmen muss. Dennoch bleibt es bis zur letzten Sekunde spannend, denn der WSC spielt die letzten zwei Minuten im Powerplay. Eine aufkommende Zwei-Mann-Überzahl wird leider wegen Schiedsrichterkritik nach einem letzten harten Foulspiel zunichte gemacht, und so endet die Begegnung mit einem 4:4-Unentschieden, obwohl es in der Schlussphase so ausgesehen hat, als ob diesmal mehr für uns drinnen gewesen wäre.

Der Sieger der Serie um den Finaleinzug wird also erst diese Woche am 16. 3. ab 19.30 bestimmt. Bei einem erneuten Unentschieden würde es zu einer Nachspielzeit und eventuell einem Penaltyschießen kommen. Wir können es jedenfalls nicht erwarten!

Beobachtungen aus dem Abseits:

- Nichts kann schöner sein auf Erden, als so tolle Fans zu haben. WAHNSINN hoch 3!
- Men of the Match: Fabian Klar und Sascha Streck.
- Gut eingekauft: Revenge of the Racoons. Drei Viertel unserer Tore schossen ehemalige Henkel Racoons, die sich leider letztes Jahr aufgelöst haben.
- Martinu ist für die kommenden Pflichtspiele gesperrt.
- Nummer 81, Hannes Grössl, bleibt unser Pechvogel und hat sich zum unzähligen Mal diese Saison verletzt. Wir hoffen, du bist bald wieder fit!
- Chapeau an das Schiedsrichterduo Dieber – Meurers, dem es gelang, dieses schwere Spiel perfekt zu leiten und im dritten Drittel wieder in den Rahmen eines sehenswerten Hockeymatches zu holen.
- Bei unsrem „Heimspiel“ am 16. 3. gibt es wieder Stadionsprecher und Musik – versprochen!

Grunddurchgang:

Wizards vs. WSC: 4 – 1
 WSC vs. EHC Vienna Wolves: 1 – 3
 EC Carinthian Seahawks vs. WSC: 1 – 10
 EHC United vs. WSC: 2 – 3
 WSC vs. Chiefs Hockey: 3 – 3
 EHC Vienna City Hurricans vs. WSC: 1 – 5
 WSC vs. EHC Vienna Vipers: 4 – 6

Viertelfinale:

EC Carinthian Seahawks vs. Chiefs Hockey: 0 – 10
 Vienna Vipers vs. Wizards: 2 – 9
 EHC United vs. EHC Vienna Wolves: 2 – 5
 Vienna City Hurricans vs. WSC: 2 – 6

Halbfinale:

WSC vs. Chiefs Hockey: 4 – 4, 6 – 5
 Wizards vs. EHC Vienna Wolves: 12 – 5, 6 – 3

Finale:

Wizards vs. WSC

Strafzeitenstatistik Play Off Top 4

	Player	Team	#	Pos	PIM/G	PIM
1	Ladner Simon	Wolves	90	D	5.30	16
2	Schulze Hendrik	WSC	42	D	5.00	15
3	Koglbauer Maximilian	Wolves	20	D	6.50	13
4	Spitzer Kevin	Wolves	91	F	4.50	9
4	Grössl Johannes	WSC	81	F	4.50	9
4	Hertelt Kurt	CHI	0	F	4.50	9
4	Roth Rene	WSC	65	D	3.00	9
4	Killer Marcel	WSC	5	D	3.00	9

Punktliste Play Off Top 4

	Player	Team	#	Pos	GP	G	A	p
1	Heinl Harald	WIZ	20	F	3	5	4	9
2	Schögler Andreas	WIZ	39	F	3	3	3	6
3	Podhrasky Michael	CHI	0	D	3	5	0	5
3	Wastl Gerhard	CHI	0	F	3	3	2	5
5	Trygvasson Magnus	WSC	23	D	3	3	1	4
5	Stockhammer Nikolas	WIZ	19	F	2	2	2	4
5	Killer Marcel	WSC	5	D	3	2	2	4



Tabelle Regionalliga Ost 2018/19 (Stand nach 18 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	ASK Ebreichsdorf	18	14	1	3	57:14	43
2	FC Mauerwerk	18	13	2	3	35:16	41
3	SV Leobendorf	18	11	4	3	33:14	37
4	FC Mannsdorf	18	10	3	5	31:25	33
5	Wiener Sport-Club	18	10	3	5	34:32	33
6	Rapid Wien II	18	10	2	6	39:22	32
7	ASK-BSC Bruck/Leitha	18	9	2	7	31:29	29
8	FCM Traiskirchen	18	8	3	7	31:29	27
9	SV Mattersburg (A) *	18	6	4	8	28:33	22
10	SC Team Wiener Linien	18	5	6	7	30:33	21
11	SC Neusiedl/See 1919	18	5	5	8	30:36	20
12	SKN Juniors	18	5	5	8	23:34	20
13	SC/ESV Parndorf	18	5	4	9	26:33	19
14	Admira Juniors	18	4	3	11	23:41	15
15	FC Stadlau	18	1	5	12	19:43	8
16	SV Schwechat	18	1	2	15	12:48	5

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Die nächsten Lauf-Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Distanz	Cup
März 2019				
30.3.	11.00	Wiener Feuerwehrlauf	5, 10, 15 km	Wr. Laufcup
31.3.	9.00	Fischamender Stadtlaf	- 10 km	Laufcup Ost
April 2019				
6.4.	15.00	Vienna City Marathon	2, 5, 10 km	Wr. Laufcup
14.4.	9.00	Run 15, Mariahilferstraße	- 8 km	Wr. LC, LC Ost
27.4.	10.00	Mörbischer Lauftag	5, 10 km	Laufcup Ost
28.4.	12.00	Donauzentrumlauf	21.1 km	Wr. Laufcup

Die nächsten Eishockey-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Spielort	Gegner
März 2019				
30.3.	19.30	F	Eisstadthalle	Wizards

Die nächsten Schwimm-Termine

Datum	Uhrzeit	Spielort	Bewerb
Mai 2019			
19.5.	14.00	Floridsdorferbad	Wiener Cup 2019, 3. Runde
19.5.	9.00	Floridsdorferbad	Lagencup 2019, 3. Runde

Die nächsten Fußball-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner
März 2019				
29.3.	19.30	20	KM	Mattersburg (A)
30.3.	16.00	13	WSC-Frauen	Alterta Porta 1c
30.3.	18.15	13	WSC-Frauen 1b	Alterta Porta 1c
31.3.	15.00	17	WSC 1b	Cro-Vienna Florio
April 2019				
05.4.	19.30	21	KM	FC Mauerwerk
05.4.	19.00	18	WSC 1b	1980 Wien
06.4.	18.15	14	WSC-Frauen	ASV 13
07.4.	15.00	14	WSC-Frauen 1b	DSG Royal Rainer
12.4.	19.30	22	KM	FC Stadlau
13.4.	14.00	15	WSC-Frauen	MFFV 23 SU Schönbrunn
13.4.	16.00	15	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 SU Schönbrunn 1b
13.4.	16.00	15	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 SU Schönbrunn 1b
14.4.	17.30	19	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun
19.4.	19.30	23	KM	ASK Ebreichsdorf
27.4.	18.00	20	WSC 1b	SV Hütteldorf
27.4.	14.00	16	WSC-Frauen	Neusiedl/See
28.4.	16.30	24	KM	Admira Juniors
28.4.	11:30	16	WSC-Frauen 1b	FSC Favoriten
MAI 2019				
03.5.	19.30	25	KM	SC/ESV Parndorf
05.5.	17.30	21	WSC 1b	Wienerfeld
05.5.	13.00	17	WSC-Frauen	SPG Siemens Donaustadt
05.5.	15.15	17	WSC-Frauen 1b	DSG Alxingergasse

Die nächsten Fecht-Termine

Datum	Uhrzeit	Spielort	Bewerb
März 2019			
30./31.3.	10.00	Villach	Adlerklaue
April 2019			
6./7.4.	10.00	Sportzentrum Hopsag.	Wiener Meisterschaft
13./14.4.	10.00	Graz	Veteran_innen Cup

Die nächsten Wasserball-Termine

Datum	Uhrzeit	Liga	Spielort	Gegner
März 2019				
31.3.	12.00	BL	Graz	WBV Graz

Die nächsten Squash-Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Spielort	Liga
März 2019				
30.3.	11.00	6	Wr. Neudorf	VICTOR Bundesliga

TOP AUFGESTELLT.

Mit der Wien Energie-Vorteilswelt.
Jetzt Gratis-App mit vielen Vorteilen downloaden.



Jetzt im App Store oder bei Google Play downloaden.
Mehr Informationen auf wienenergie.at/vorteilswelt



REGIONALLIGA OST, RUNDE 20

Freitag, 29. 3. 2019 - 19:30

Sport-Club-Platz



MATTERSBURG (A)

TRAINER: MARKUS SCHMIDT

WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) PATRICK KOSTNER 01	0	0	1502	17	0	1	0	0	0	1
(TW) ALEXANDER KNIEZANREK 22	0	0	118	2	0	0	0	0	1	0
(TW) FLORIAN BUR 37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ARTIN AKDEDIAN 02	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS SZERENCSEI 04	0	0	469	9	0	1	0	0	4	1
DANIEL MAURER 06	0	0	1530	17	2	2	0	0	0	0
PHILIPP PLANK 07	0	0	1097	14	2	6	0	0	1	8
JAKOV JOSIC 08	0	0	1398	18	8	2	0	0	2	7
THOMAS HIRSCHHOFER 09	0	0	1530	17	7	3	0	0	0	0
DOMINIK SILBERBAUER 11	0	0	1229	17	3	4	0	0	2	9
LUCAS PFÄFFL 13	0	0	362	9	0	0	0	0	5	1
NENAD VASILJEVIC 15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
JAN FELDMANN 16	0	0	142	8	0	1	0	0	7	0
PHILIP DIMOV 17	0	0	1224	14	2	5	1	1	0	1
ALEXANDER JOVANOVIC 18	0	0	13	2	0	0	0	0	2	0
JULIAN KÜSSLER 19	0	0	1201	17	5	3	0	0	4	8
MARCO SALVATORE 20	0	0	1510	17	1	6	0	0	0	2
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	1318	14	1	14	0	0	0	4
EDIN HARCEVIC 24	0	0	61	7	1	0	0	0	7	0
STEFAN BARAC 25	0	0	123	3	0	0	0	0	1	2
JÜRGEN CSANDL 27	0	0	1283	15	0	3	2	0	0	2
CHRISTIAN HAYDEN 28	0	0	869	12	0	5	1	0	3	1
MIROSLAV BELJAN 29	0	0	629	17	2	1	1	0	12	2

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

ASSISSTENTEN

WEITERE SPIELE
DER 20. RUNDE:

FR, 29. 3. 2019, 19:00

SKN JUNIORS V
SC NEUSIEDL/SEE 1919

FR, 29. 3. 2019, 19:00

SC/ESV PARNDORF V
FCM TRAIKIRCHEN

FR, 29. 3. 2019, 19:30

FC MANNSDORF V
ASK-BSC BRUCK/LEITHA SK

FR, 29. 3. 2019, 19:30

SV SCHWECHAT V
TEAM WIENER LINIEN

FR, 29. 3. 2019, 19:30

ASK EBREICHSDORF V
RAPID II

SA, 30. 3. 2019, 14:00

FC STADLAU V
FC MAUERWERK

SA, 30. 3. 2019, 16:30

ADMIRA JUNIORS V
SV LOEBENDORF

S E

- 00 01 BERNHARD **UNGER** (TW)
- 00 12 RAPHAEL **RENGER** (TW)
- 00 02 CHRISTOPH **LEITGEB**
- 00 03 RAFFAEL **BEHOUNEK**
- 00 04 DAVID **NEMETH**
- 00 05 PETER **HAWLIK**
- 00 07 AMAR **HELIC**
- 00 08 LUCA **PICHLER**
- 00 09 BARNABAS **VARGA**
- 00 10 CHRISTOPHER **HALPER**
- 00 11 SEBASTIAN **POJER**
- 00 14 LUKA **PISACIC**
- 00 15 MELVIN **REICHARDT**
- 00 16 FILIP **BORSOS**
- 00 18 DAVID **THUMBERGER**
- 00 19 NICO **PICHLER**
- 00 20 DUKAGJIN **KARANEZI**
- 00 21 LUCA **SEDLATSCHEK**
- 00 22 MARTIN **MAJNOVICS**
- 00 23 MANUEL **HARING**
- 00 24 LUCCA **KLEE**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC):

Gesamt:1 Sieg - kein Unentschieden - keine Niederlage
Torverhältnis: 3:1**Heimbilanz:**kein Sieg - kein Unentschieden - keine Niederlage
Torverhältnis: 0:0

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

Gesamt:6 Siege - 4 Unentschieden - 6 Niederlagen
Torverhältnis: 30:29**Heimbilanz:**5 Siege - 2 Unentschieden - 1 Niederlage
Torverhältnis: 17:8*Die untere Statistik bezieht sich auf den Wiener Sportklub, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde.*

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SVM

Saison 2017/18: 1. (BVZ Burgenlandliga)**Saison 2016/17:** 1. (BVZ Burgenlandliga)**Saison 2015/16:** 2. (BVZ Burgenlandliga)**Saison 2014/15:** 13. (RLO)**Saison 2013/14:** 7. (RLO)**Saison 2012/13:** 6. (RLO)**Saison 2011/12:** 11. (RLO)**Saison 2010/11:** 10. (RLO)**Saison 2009/10:** 10. (RLO)**Saison 2008/09:** 10. (RLO)

AUSWÄRTSERGEBNISSE SVM

(aus Sicht der FCM):

Runde 1: SV Leobendorf 1:1 (1:1)**Runde 2:** ASK Ebreichsdorf 0:5 (0:1)**Runde 6:** Admira Juniors 2:2 (1:0)**Runde 8:** SKN Juniors 0:3 Wert.**Runde 10:** SV Schwechat 3:1 (1:1)**Runde 12:** Team Wiener Linien 2:2 (0:1)**Runde 14:** SC Neusiedl/See 1:3 (0:1)**Runde 18:** FC Mauerwerk 1:1 (1:0)

Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!





PUMA[®]
FOREVERFASTER



PUMA MAONE

PLAY PERFECT

